

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Forschungsstand und Quellenlage	5
1.1. Zur MPS und zum Neoliberalismus	5
1.2. Verschiedene „Schulen“ des Neoliberalismus	8
1.3. Quellenlage	13
2. Aufbau der Darstellung	14
1. Teil: Die Geburt des Neoliberalismus aus der Krise	19
I. Aufstieg und Niedergang des klassischen Liberalismus	21
1. Absolutismus, Merkantilismus und das liberale Plädoyer für den Freihandel	22
2. Das neunzehnte Jahrhundert: Entfesselung der Märkte und Industrialisierung	28
3. Liberale Ermüdungserscheinungen und „New Liberalism“	33
4. Die Abkehr vom „kapitalistischen Ethos“ in Amerika	40
5. Visionen einer geplanten Gesellschaft	43
6. Der Krieg 1914-1918 – Ende des alten Liberalismus	46
II. Zwischenkriegszeit und liberale Selbstfindung	49
1. Zur Wirtschaftsrechnung im Sozialismus	50
2. Die Österreichische Schule: Ludwig von Mises' Privatseminar	54
3. Die Londoner Schule: Edwin Cannan und die LSE-Liberalen	56
4. Liberale Ursachenforschung zur Weltwirtschaftskrise	59
5. Die „General Theory“ von Keynes: Abschied von der klassischen Theorie	63
5.1. Keynesianische Erfolge? Deutschland und Schweden nach 1933	64
5.2. Kritiker des Keynesianismus im Abseits	67
5.3. Konjunkturpolitische Ideen früher Neoliberaler: Röpkes „Initialzündung“	69
6. Die Freiburger Schule und das Wettbewerbsproblem	70
6.1. „Liberaler Interventionismus“ und „starker Staat“	73
6.2. Das Ende der Weimarer Republik: Verfolgung und Emigration	75
7. Amerikanische Wirtschaftspolitik in der Krise	78
8. Eine liberale Widerstandsbastion: Die Chicagoer Schule	80
8.1 Konjunkturpolitischer Aktivismus der Chicago-Liberalen	83
8.2 „A Positive Program for Laissez Faire“	84

III. Krisenbewußtsein und Revisionismus des Liberalismus	87
1. Walter Lippmanns Aufruf zur liberalen Revision: „The Good Society“	87
2. Louis Rouger und die französischen Liberalen	91
3. „Le Colloque Walter Lippmann“ 1938	93
3.1. Abschied vom Laissez-faire	95
3.2. Überlegungen zur Monopolpolitik	96
3.3. „Liberale Wehrwirtschaft“	97
3.4. „Der Liberalismus und die Soziale Frage“	99
3.5. Die „Agenda des Liberalismus“	100
3.6. Bewertung des Colloque Walter Lippmann	102
4. Der Neoliberalismus als Krisenprodukt	103
5. Zwei Pole des erneuerten Liberalismus	105
6. Die Entstehung des Neoliberalismus im Spiegel der Wissenschaftstheorie	106
6.1. „Paradigmen“ und „Forschungsprogramme“	106
6.2. Revolution in der Wirtschaftswissenschaft?	109
6.3. Wandlungen des Neoliberalismus	110
2. Teil: Ortsbestimmung des Neoliberalismus	113
IV. Der lange Weg zum Mont Pèlerin	115
1. The Road to Serfdom	116
2. Reaktionen: Gegner und Gleichgesinnte	119
3. Hayeks Rede am King's College und der Kontakt zu Röpke	123
4. Das Zeitschriftenprojekt „Occident“ und die Rolle Albert Hunolds	127
5. Letzte Vorbereitungen und Kontroversen	132
6. Konkrete Bedrohung und Hayeks langfristige Strategie	137
7. Der Mont Pèlerin: Ortsbestimmung des Neoliberalismus	138
7.1. Wettbewerbsordnung statt „Laissez-faire“	139
7.2. Neoliberale Positionen zur Sozialpolitik	142
7.3. Zukunft Deutschlands und Europas	144
7.4. Kontroversen zu Liberalismus und Christentum	147
7.5. „Statement of Aims“ und Namensgebung	150
V. Aufbau, Strategie und Krise der MPS	155
1. Langsamer Anlauf der Aktivitäten	156
2. „Kampf der Ideen“ und „Mut zur Utopie“: Hayeks strategische Perspektive	158
3. Organisation und Aufbau der Gesellschaft: Das Tandem Hunold und Hayek	162
4. Die wichtigsten Mitglieder und Redner in den fünfziger Jahren	164
5. Zerwürfnisse, Querelen und ein erfolgreiches Jubiläum	171
6. Die Finanzierung der Gesellschaft	174

7. Die „Hunold-Affäre“: Die große Krise der MPS	178
7.1. Spannungen und Empfindlichkeiten	179
7.2. Die Krise spitzt sich zu	181
7.3. „Gefahr der Spaltung“: Bonn ist besorgt	183
7.4. Vorletzter Akt des Dramas	186
7.5. Ein tragisches Ende	188
8. Gewichtsverschiebung innerhalb des Neoliberalismus	190
 3. Teil: Die MPS bezieht Stellung: Auf verlorenem Posten?	 195
 VI. Positionen und Kontroversen in der frühen MPS	 197
1. Zur Wettbewerbspolitik: Zwischen Regulierung und Liberalisierung	198
1.1. Auflösung aller Monopole und Kartelle	198
1.2. Die dynamische Sicht des Wettbewerbs	202
2. Zu Keynesianismus und Gewerkschaften	207
2.1. Die „orthodoxe“ Kritik an Keynes: Mises, Hayek und Hutt	210
2.2. Friedmans empirische Einwände gegen Keynes	213
3. Zur Währungsordnung	216
3.1. Goldstandard und Warenwährung	217
3.2. Friedmans Plädoyer für „fiat money“	218
3.3. Kritik am Bretton-Woods-System	220
4. Zu Wohlfahrtsstaat und neoliberaler Sozialpolitik	223
4.1. Die Alternative: „Vitalpolitik“ statt Sozialpolitik	225
4.2. Hayek: Was ist und was heißt „sozial“?	229
4.3. Freiheitliche „Soziale Sicherung“	230
4.4. Die Umverteilung am Siedepunkt	232
4.5. Pragmatische Kritik der Effizienz des Wohlfahrtsstaats	234
5. Zum Agrarprotektionismus	235
5.1. Regulierung und Inflexibilität	235
5.2. Hilfen für den Strukturwandel	238
6. Zu Kolonialismus und Entwicklungshilfe	240
6.1. Schutzherrn oder „Überlagerer“	240
6.2. Umverteilung global	242
7. Europa zwischen Integration und Zentralisierung	246
8. Zusammenfassung: Auf verlorenem Posten?	251
 VII. Neoliberale in der Politik: Durchbrüche und Durststrecken	 253
1. Deutschland: Neuanfang in Ruinen	254
1.1. Der Überzeugungstäter: Ludwig Erhard	257
1.2. Ordoliberalen Vorarbeiten zur Wirtschaftsreform	259
1.3. Auftakt zum „Wirtschaftswunder“ und die Rolle der MPS	262

1.4. Müller-Armack und die „Soziale Marktwirtschaft“	269
1.5. Der zähe Kampf um die Wettbewerbsordnung	272
1.6. Das „Sündenregister“ der soziale Marktwirtschaft	276
1.7. Auseinandersetzung mit dem Ostblock	279
2. Italien: Stabilisierung in unsicheren Zeiten	284
3. Frankreich: Etatismus mit Tradition	287
3.1. Laboratorium der „indikativen“ Planung	288
3.2. Ein neoliberales Intermezzo: Rueffs Reformen	290
4. Großbritannien: Der Weg zum keynesianisch-wohlfahrtsstaatlichen Konsens	292
4.1. Labours Marsch in den Sozialismus	294
4.2. Gegenkräfte: Antony Fisher und das Institute of Economic Affairs	296
5. Vereinigte Staaten: Die Nachwirkungen des New Deal	301
5.1. „Liberale“ und Konservative	306
5.2. Hayek: „Why I am Not a Conservative“	309
5.3. Hoffnungsträger Barry Goldwater	311
4. Teil: Beginn einer neoliberalen Gezeitenwende	315
VIII. Der Kampf gegen den keynesianischen Konsens	317
1. Die MPS konsolidiert sich: Neue Attacken gegen den Keynesianismus	318
2. Die Revolte von 1968 und die Reaktionen der Neoliberalen	323
3. Deutschland: Bedeutungsverlust des Ordoliberalismus	330
3.1. Neuer Planungsglaube	332
3.2. Übergang zur keynesianischen Globalsteuerung	335
4. Vereinigte Staaten: Das Erbe der Reformära	339
4.1. Hoffnung auf Nixon	340
4.2. „Schlimmer als Watergate“	341
5. Großbritannien: Der erstarre Konsens	343
5.1. Das IEA sammelt Verbündete	344
5.2. Enttäuschung mit Heath und die „britische Krankheit“	345
6. Chile: Ein warnendes Beispiel	350
7. „Hochgemuter Pessimismus“: das 25-Jahr-Jubiläum der MPS	358
8. Akademischer Durchbruch der Neoliberalen	361
9. Die MPS zwischen „Monetaristen“ und „Strukturalisten“	364
10. Währungssystem und Geldstabilität	366
10.1. Das Ende des Bretton-Woods-Systems	366
10.2. Hayeks Vorschlag: Entnationalisierung des Geldes	369
11. Die Wandlung des Neoliberalismus: Revision der Wettbewerbspolitik	372
11.1. Die jüngere Chicagoer Schule	372
11.2. Der Staat als Wettbewerbshüter?	375
12. Ausbau des weltweiten neoliberalen Netzes	382
13. Zwischen Hoffen und Bangen: „Is the Tide Turning?“	386

IX. Der Neoliberalismus an der Macht?	389
1. Großbritannien: Josephs „Konversion“ und der Aufstieg Thatchers	390
1.1. Die Rolle des IEA und der neoliberalen Intellektuellen	393
1.2. Die „gemütliche Welt“ am Ende	397
1.3. Intellektuelle Konterrevolution und Praxistest	401
1.4. Zweifel und Kritik aus den Reihen der MPS	404
1.5. Zeit der Ernte und Bilanz	408
2. Vereinigte Staaten: Der Aufstieg Ronald Reagans	415
2.1. Zwischen MPS und „New Right“	417
2.2. Wirtschaftspolitik nach Art der „Supply Siders“	420
2.3. Die Fed-Geldpolitik und die Rezession	426
2.4. Haushaltsdefizite und Ausgabenwachstum	429
2.5. Debatten über den Wohlfahrtsstaat	431
2.6. Eine neoliberale Revolution?	435
3. Frankreich: Ein schwieriges Pflaster für die Neoliberalen	437
4. Deutschland: Abschied von der Globalsteuerung	439
4.1. Die halbherzige „Wende“	442
4.2. Reformstau und Fehler der Wiedervereinigung	447
5. Europa: Festung oder offener Markt?	449
6. „Socialism is dead, but Leviathan lives on“	457
7. Die MPS nähert sich dem Laissez-faire	462
X. Resümee und Ausblick	467
Anhang: „Statement of Aims“ der MPS	480
Literaturverzeichnis	481

